

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 10.06.1770-20.07.1770

Juli 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173135

210
es muß mühsamlich herbeiführen. Es waren 12
Personen alte und Jüngere und sehr aufmerksam
sind.

Vortage 1/7 July Dom: 11 post. Trin: mußten
wir uns früh auf, ritten in Gesellschaft meine Zaub-
Mist 5 Meilen bis an den Fluß Delaware, passir-
ten denselben und ritten noch 5 Meilen wei-
ter zu der evangelischen Kirche in Wilhelms-
oder Lower Sacton Township, wo eine Gaststube
vacante Gemma ist, die schon lange nicht mehr
Abendmahl angefaßt. Um 9 Uhr fingen wir
den Gottesdienst an. Nach gründlicher Predigt und
Kind Leuten, sprach die Consistenten auf bey 70
an der Zahl, fühlte daß Verwirrung und Verwir-
rung und fühlte das selb. Abendmahl aus. Um 12 Uhr
Mittag waren wir fertig und rollen nun in
etw 10 Meilen nach Easton ritten weil das selb.
Mittags Versammlung bestimmt war. Da aber
eine Zaub Misten von 3 Meilen für 12 Kinder
zum selb. Leuten auf der Reise bringen wollen,
und 12 Uhr unterwegs gestanden, und Mutter und Kind
besorgt und wieder zum gebrauch werden, und

Im Vater sein das, das Christus zu seinem Vater
kommen und das Kind dem Vater angethan
so willen wir das 3 Meilen südwestlich Luxem-
bourg das Meer dasin, das die das Kind mit seinen
Händen in sein Brust fand nach Caesarea. Da kamen
unter regens starke Regen: Sturm und Längen
am 4 Uhr von Jesu Christus das nur eine
kleine Versammlung sein hören weil es um
2 Uhr bestand und es so spät war. Die Evan-
gelisten und reformirten Gläubigen waren
gaben noch kleine Leute in Caesarea das
gläubig von begeisterten geistlichen
Gottesdienst in dem wunderlichen Geist oder
Gedacht: das zu halten. Als in demselben
Gedacht: das das, das das mußte über die
reformirte Menge der Leute für den Lauf von
Evangelien und reformirten Lehren und
viele von ihnen weil mußte und räumlich
sahen. Jesu sein den Text aus Matth. 16: 13-18:
In dem Jesus in der Gegend der Stadt Caesarea Philip-
pi und fragte seine Jünger, und sprach: Was sagen die
Leute das der Menschen Sohn ist? pp. Als im Wort An-

288
 sam Ausfluss d. Licht. so stelle ich in der Gering-
 ung reifere Prüfung an, wieviel Sie in
 dieser regard in der Vollendung der Sache be-
 münge und derselben Ausübung mit Befahrung
 gekommen seyn mögen? Und da dieselbe
 bloß bey der christlichen Lehre und Thätigkeit
 Forderung reif fallen, werden bey dem Jesu-
 Chris. Morisailen, und Ehem zum Gegen-
 stand setzen nach unten der Meinung, daß
 eine prophetische Reformation oder Verbesserung
 von groben Lehren der Hebräer und Jüden
 sey. So zeigt, daß der Glaube, Gebete, und
 die Heiligung, allen ganz voll Christi, der
 lebendigen Gotte. Das gezeigete werden muß,
 wie es der Vater im Himmel großmüthig und
 nicht wie Fleisch und Blut der Welt träumet und
 phantasirt. Wer sich in diesen selbst täuscht,
 der sollten die Heiden der Welt nicht überwöl-
 tigen. Auf Vollendung Gottes. Dinst. von den
 allen Seiten umringet, von allerhand alten Sa-
 ranen, die alsdenn meine Jesu's garren,
 und sich freuen über meine Verlust. Im schme-
 ligen Prieger Major und gegenwärtiger Friede-

224
Küster reform. Religion, der eine Hr. Frau Evan-
gelisten Religion, die sich in ein gemeinsames
Glaub in M. H. gesehen, sich freundschaftlich
283
ließ 3 Meilen mit ihm zu seiner Wohnung
fahren sollte. Weil aber bestimmt, daß Montag
9. J. in Greenwich Gottes Dienst halten, die Jun-
gen Leute confirmieren sollte, so besprach sich
9. J. nächsten Dienstag zu besuchen, sagte A-
braham noch über den Delawarefluß und ritt
mit seinen Gefährten wieder nach Greenwich
zu Gottes Hl. Daß frühge Messern und
Mangel der Götter zum Umkleiden, sei mir
wieder im Catharalieber Karussell.

Montag d. 2. July saßen Ramm in Fragen
Leute noch einmal zum Gebet und Unterricht.
Um 11 Uhr gingen wir zur Kirche, und predigte
über die Worte der Einsparung vom sel. Abend-
mahl, examinirte hernach die 14 Personen der
Versammlung, ließ sie von David und seinen
die Frau galobten, legte ihnen die Hand auf
und wünschte ihnen das beste Abendmahl, welches bey

und mein trübseliges Lieb-Miß Brauchmies
von Greenwich nach Caston, nml. auß Jersey in
Pennsylvania welche beyden Provinzen der Fluß
Delaware spielet. In Caston erwartete ober-
sehten H. Major H. B. auf mich. Und weil
ich nicht reform. gewisser in Caston saß,
so ging mit H. B. und andern zu selbigen um
meine Aufwartung zu machen und persönlich
bekannt zu werden. So muß freylich, wenn man
den ersten Geschmack in Europa erlangen
gesehen, unendlich kommen, wenn so
schön und endlich abgelebten Künsten
wie ich bin, der zu mal alle französische Compli-
menten, Anbrüngen und Annehmungen der
Glieder und Wohlgefallen der Lüste! Mir
sahen sehr schön empfangen, um nach einigen
Gespräch von Mittel Dingen sehr freundlich zu lassen,
und unendlich Geradenheiten empfangen.

Nachdem ich die 3. Meilen mit eigener
Wohnung, jedoch die 4. von einem gründlichen Gelehrten
in der hohen Religion, Mathematik und Philanthropie,
insbesondere in der geistlichen und weltlichen Wissenschaften, in
den verschiedenen Sprachen und in der Geschichte der Menschheit mit

28
geruhen, und verbleibe so für eine besondere Wohlthat,
daß wir einander auf der Welt der Feigheit noch
im neuen und neuen Kontin! In der Welt
mit seinen Lebens-Geist und dem vollen insonder-
heit die Größte Vorlesung und Regierung Gottes
in Christo, die alle Wege auf seine und die Trini-
gen Weltzeit und Wohlthat concentrirt: Ruft
und Lese, ruft und Lese, sondern seinem Namen
gibt Ihn Pf. 115.

Es sollte nun nach der Vorlesung nach dem
Gemeinen nach den letzten Vorgängen gelegen
erweisen, wo unser Mitarbeiter Pf. 3 K. Jung
und Baum seinen von dem die 4 vacanten und
entfernten, falls aber der Pf. die mir welche
auf der zu bekommen will oben die Frucht an-
geben. Für den unsern Arrivierten Land Vorlesung
3. Pf. dem mir entgegen beifert. Pf. A. war
so gütig und Vorlesung muß 20 Meilen Matthe. 5. 41.
erwähnt zu einem jeden Pf. 3 K. der aber
mit mir Vorlesung zu bringen.

Mit dem 34. July nahm Pf. A. mit seiner
Chaise und brachte mich 14 Meilen zu einem kleinen
Ort genannt, wo gegenwärtig ob demalder

5/ Landprediger H. Fr. wohnt, und ist in trüblicher
saligen Umständen befindet, weil er alt und kran-
klich ist eine kleine Familie von Kindern, wenig
einzu kommen, und schon mehr fühlen, als er
zu tragen kann, wie mir Freund gegen die seine
Umstände wissen, und sehr befürchten, daß er über-
gen in Verfaßt gerathen würde. Für in Allens-
town vernahm, daß unser Mikaelson H. Buschke
von mir ein Ansehen geführt, und nicht dem die höchsten
President, die Rev. reformirten Minister H. G. mir
angehen gesehen, und im Betlehem dem Mä-
rissen Settlement mirer vorsteht. Weil wir aber
Bethlehem vorüber passiert, so hatten wir in einem
Wassers, und in der Kasse von Bergen in Allens-
town, die sie zuhause kommen. Ich habe schon viel
geführt von der ref. Gen. P. G. einer gelehrten
Gabe, Fluß und Bemerkungen, um an einem
die Ref. Geminum in gute Ordnung zu bringen,
und daß er mit unserer Hilfe Arbeiten des
Nachbarlast in trüblicher Harmonie leben, und groß
unserer Freuden denselben von Angest und
Person können zu lernen. Eine mühsame und
leise Conversation und Befragung in den letzten Mon-

288
Ändern, was mir sehr ungrat und beschwerlich
als zu thun gefiel. Ob A. wolte mich noch nicht
verlassen, sondern drückte mich den Abend noch
6 Meilen weiter bis zu meinem H. H. Ob A.
im Begleitung des H. Presid. G. und H. Buschkes
langten daselbst zurif, allerhand räth. Wege
unter Gottes Füh. inbetracht an, und rüsten
sich hierzu aufgenommen und freundlichst
betheilt.

Donnerstag 25ten July nahmen Ob A. und
H. Presid. G. Librisen Abschied und fuhren
Herr Zimmern. Wie schon gef. so sollen
die Christen genügen können um mehr
willen Nachsicht und Geduld haben müssen
der nun ref. H. Presid. in Capitan aufgerungen
gefunden in östlicher Freucht. H. Presid. G.
über zu reflectiren. Das f. f. f. Cima und
die vielfache Veränderung der Luft und Witter-
ung, ist von diesen aus Europa kommenden
Pulmonibus sehr gefährlich, wenn sie mit f. f. f.
brüchlich und asthmatischen Zufällen be-
faßt sind. In allen Gegenden von America
wo diese vorkommen, sind die f. f. f. v. f. f. f.

289. 35
Zerstüß, so das in reformirter Mann eine
Evangelische Frau und so vice versa. Wenn nun
beiderseitige Lehrer nicht einig sind, so sollen sie
unmöglich durch Gesandte, oder durch verantwortliche
und nöthigen Falls zur Klärung öffentlich her-
bringen, so sollen sie in diesem Sinne und Geist
Zap und Unterricht von den Kindern des Gebäu-
ung. Ego Kl. H. Buecher und is conferiren,
ob es in der Gegenwart nöthigen Vortrag bleiben
müß oder nicht. Es wäre ganz zu dem Conferir-
nach Philadelphia befördert worden, weil mir
meiner Collega H. Buecher unter der Zeit allin ge-
lassen, nur 2 Vorträge abzugeben. Vermuthlich
würden 3 Vorträge abzugeben gewesen und nun
noch gar den 4ten zu machen. Da ich
den aber so stark aus dem Leben las muß
nicht nur diesen Punkt und sondern über diesen
Capitelen über 50 Meilen nach Philadelphia,
um das nöthige zu besorgen und mir Gemüth
zu beruhigen, müßten wir einen Plan ein-
in der Gegend in dieser Gegend besuchter
den Rönken, ob gleich die Bewegung zu den Kindern
von ihren Anfang genommen: nämlich müßten

Sonntag saltz us g. g. Vormittags in Macunsky, Nach-
mittags in Salisbury, Montag Vormittags in
der Weisenburger Nachmittags in einer andern
in selberm Ort, Dienstag Vormittags in der
Albaner Kirche, und Nachmittags in der Profe-
ssors Kirche prangen. Mittwoch um Jordan
oder Whitehall Township. Folgt wurde
aufgeschrieben und hieß uns Geographie, hieß
uns Expreze in den folgenden Land gemacht.
Mit E. K. saltz neben der rebusch- und re-
quellige prietel Conversation weil fr im re-
fession ^{Wenn} im Gesetz und Evangelio und Mithelsten
von der Gemein in Salisbury, in der Nähe unserer
Evangelischen Gemein in seiner Gegend, und
ordentlich wandelt.

Freitag den 6ten July wandte auf Gebet und
Meditation, so unser Liebes- und Gemüths Befehl
erlauben wolte. Saltz auf unsern Da-
seus von unserm Adjuncto Hr. Jung mit unserm
vorgen seiner Gemein conferirt. Gegen Abend
besuchte noch ein und andern unsern Brüdern-
den Herrn.

Sambstag d. 7^{ten} July beglückte Gg. Kl. ³⁷ auf
6 Meilen weiter als zu H. Buskerk und ist
mit sehr frommen aufnahm und beirathen, und
ist in der Villa nachherab meditar. Ponk.

Von tag am 4^{ten} nris. Trinit. d. 8^{ten} July ²⁹ Vor-
mittag um 9 Uhr waren in großer Zahl
von der Pfar und fern in und gegen Riefen
in Macanthy Versammlung, voran die alten
bekannte von vorigen Zeiten her pfarrten. Im
Singen nach Gen. 28, 10 = 14 von der Zim-
mel. Luter collat. Joh. 1, 50, 54. Text: Matth.
5, 3 seg. Von den Dürren zu den Feligen.

Die Gäste waren sehr aufmerksam und waren
durch die göttlichen Worte von innerer und
Gemüths genügt und beirathen. Von den
men Leute sind viele Leute für mit solchen Zinsen
und mehren Mith und von ergötzen Man-
del geübt und beirathen worden, und gegenwärtig
sind Gmüthsinnig und beirathen mit H. Buskerk
als Ardenigen Mitarbeiter, und beirathen insonder-
lich beirathen als Hofsstellen von seinen Arden.

300
29²
Lafsen, Insonst nur lustfinaig gefallen, als
Aufnahmehaaren. Die sagen so sehr in beson-
dere Gabe mit den andern Liebreich umzugehen
und sie fertig zu machen. Die vagabundanten sind
ger fallen von allen sinnlichen Gebräuch flüchtig
sonst Zupflanden gesucht, namentlich das große Zupfla-
ten befohlen, die Ditt-finder von so geden-
den H. Harnen im Zupfla freudig freudlich und
lustig eingelassen und namentlich Copulation, Zucht
Pflanz und solche H. H. Zucht mit Harnen und
Pflanz befohlen, und solche H. H. Zucht befohlen
sahen die Harnen Menschen, gesehene von
L. Harnen nicht gesehen. H. H. H. aber befohlen
sah mit Liebe und Harnen die Harnen zu über-
reden, ließ sie die große Zupfla: Marnen
einfallen, die Copulation nur mit wenigem
Zucht Harnen, und den Aufwand Liebe
den ungesunden Harnen H. H. Zucht zum An-
fang Harnen Harnen mit Harnen möglich.
Gegen 12 Uhr Mittag war der Harnen: Harnen ge-
endet und H. H. H. auf 7 Meilen weiter
sahen zu der Harnen in Salisbury Township,
welche die Evangelischen und Reformatoren im

Worin ich sehr gemüthsst. Luft habe, und ge-
brauche. Daselbst prorgte vor einer Gesessenen
Versammlung von Evangelisten, Reformierten und
außerlichen so genannten Märischen Gläubigen, welche
Luther nach dem im flachen Emaus geboren
haben. Auf diesem Tage: Joh. 3, 14, 15. 201
Und von Moses in der Wüste eine Distanz 293

Sofort: also muß ich Müssen sehr rasch vorange-
in Gütern barieren sich äußerlich, und an der-
sig, und dem das Wort Gottes nicht ganz los-
zuschn. Vor der Freige. wurde im Rind, und
gab eine kurze Erklärung von der Rind-
Nach der Freige. sollte der Rind-
Lese. Gegen Abend nach dem Ege. Kl. muß wieder mit der
Rind- Freige. und besorgen im Rind- Freige. für mich
zu der Vorabend der Rind. H. Buscher war auf
für eingebrohen vom Nachmittags Gottes-
in der Uppermillföcker Gmina und wir beyen
ritten Abends nach 6 Meilen zu seiner Hara-
nung in Macunsky.

Montag 8. Jan. früh kam Ege. Kl. für den
und sollte mich begleiten zu den 4 vacanten Gminen,
welche in der von einem obersten verordneten Freige.
barren und Warden, den sie sehr abgemessen, auf

302
294
und Herrliche Ministerium gerundet, und der-
gen auf von unsern zu nützlichem Nutzen
dieser H. H. B. K. Jung und Scham auch als
weise besetzt und mit den Gnad-Mitteln bedacht
worden. Da aber der abgewandte Prediger
im eigentümlich Land-Gleichen unter Ihnen und
auf noch Anfang von jenen Gleichen unter so ge-
nannten Lutheranern und Calvinisten fast nur
Vorträge in Häusern und Gassen predigt und
keineswegs mehr gibt unser Ministerium und dessen
Glieder zu Holzkämben und den unterstän-
digen Leuten als gefährlich vorzustellen, und in-
sonderheit Ihnen zu weit gerückt, wenn ich im
Besuch bleibe, wie mir Ihre Rügen, Beschlüsse,
für alle Privilegien und Gerechtigkeit übergeben
müssen, so vorerst selbst selbst über uns
mich, und wird mich zum stillen Geden.

Um 8 Uhr jagte in Gessell Egg, Kl. und H. B. K.
ab, fortan 7 Meilen durch den Weg zu Johannis
Rings in Weisenburg zu ritten, fanden die Leute
allenthalben lustig in der Stadt, kamen
gegen 10 Uhr bei der Kirche an, wo auf im
Gemeinlich Gassen von Evangelisch- und Reformierten
Glieder an sammelt, dann Altklerik und Vor-

295
O, Herrscher trübsüßig mir Ihr geminnflüßig
Anspruchung vom Pünktigen zu oft geschehen
und versüßten, ob sie, insofern sie nicht können
mit Macunsky Arrivage und dem Ziffer: BK
bedient werden? Antwort: Ist Kontingenz für mich
allein nicht Ihm sondern muß die Sache zur
geminnflüßigen Überlegung der römischen
Zukunftigen Synode Arrivage. Ist wohl
und applicirt für den Text aus Ps. 80, 9=16.
Ist fast im Hinstück aus Egypten gefolgt —
Ist die die Hinstück Arrivage. Ist die
Hinstück aus dem Hinstück, und
Ist die Hinstück und die Hinstück
Ist die Hinstück ob sie alle wohl Arrivage und
Ist die Hinstück, bedient sich aus der
Hinstück für den Hinstück, und hat noch mehr, daß
wir Ihr gedulden und sie nicht verlassen mög-
ten. Am Ende des Gottesdienstes, hat im Alter
70 jähriger Mann aus der Hinstück im
Hinstück in der Hinstück und in der Hinstück
Hinstück muß gedulden sein und sich in der
Hinstück Hinstück aus der Hinstück. Die Hinstück

was befrucht, und wissen nicht ob der Mann befrucht
 oder befruchteten sagen möge, weil sie ein Verzei-
 ßt der Kinder. Ich verbot ihnen den Rückblick in
 selbigen Verzei, ^{dermalen} für seine Glückwünsche, und sagte
 daß Christus lieb haben bester wäre denn alles
 Wissen, und man am wenigsten Ursache hätte
 mit fremden Verzei im Alter zu prangen
 was nicht nötig noch nützlich wäre. Im Vorste-
 hen, dessen habe ich vor Eschtern unterrichtet
 und confirmiert, daß mit Frauen, wir sollten
 das 2 Meilen mit ihm unter sein Aufgehn
 und Mittag das Verzei. Wir konnten es
 nicht abfliegen, sondern gingen mit. Ein Frau
 erzählte mir mit ihrer Christlichen Einfach-
 heit und bezeugte daß sie über empfangen sei.
 Ein Laß und Tröpflein Gnade bringe. Unter-
 richte, nicht Verzei sondern befehlen, und ge-
 wünschst hätte, mich vor ihm noch einmal
 zu sehen und zu sprechen. Was kann die Gnade
 nicht für eine unauflöfliche Freundschaft stiften!
 Als wir ein wenig gepreßt, mußten wir uns auf
 und ritten 5 Meilen weiter zu der zweiten Kirche
 im Weissenburger Amte, wo nach Mittag 4 Uhr

297
Dienst bestimm. Zu finden wir unsern gelieb-
ten Milander 28. Jung und in derartig Zerstör-
ten Gemme, wobei sich auf der abgedruckten
Freudigen I. mit eingestellt, und gesagt, daß er
müß zu sprechen Holungen. Ich sprach über
den Worten über dem 73. Pf. vers. 25, 26. Man soll
sich im Himmel und sollte überaus aufmerksam
Zuförder. Nach dem Gottes-Dienst muß nach dem
abgedruckten Freudigen m. Ich war aber fort.
Deswegen ließ ich den durch seinen Nachbar sagen, er mög-
te Morgen an dem nächst folgenden Orte zu mir
kommen. Weil nun für unsern Urlaub nicht
war, so ritten wir von Abends nach 8 Meilen weiter
zu dem Albaner Orte, sonst Allmängel ge-
nau, und nahmen unser Quartier bei einer kleinen
Familie, mit deren Wirtinnen Vater ist der abließ
und gewarig lassen. Die Landtschaft gab, und waren dort
ihnen sehr willkommen. Die Leute bedauerten,
daß unser Besuch eben in die Zeit gefallen die Zeit,
man in der Stadt notwendig beschäftigt sein muß,
und rathen, daß das man Posttag sehr überdauern.

Freitag den 10^{ten} July früh kam ich abge-
 wandt zu mir, und conferirte wegen mei-
 ner Leibes, die seine Mutter vub H. an mich ge-
 ben, bekräftigte mich Alina Lohseff die ich haben
 sollte, wenn ich bekräftigen könnte, daß ich mich
 doch wäre. Nachdem ich das mit ihm gesehen
 nahm ich allein, und stellte ihm ein Gefäß, und
 vielen Anstand, der sich mit demselben mit
 Liebe und Erbarmung, und mit demselben im Gebet
 willon, der das abzuheben und Pflanzung und Reinigung
 der dem freyen und offenen Born wieder in den
 und Unreinigheit zu setzen. Ich erinnerte mich
 meiner, ob ich nicht wieder in der Lese Schrift
 anstehen, der ich fiesse: was fiesst du von
 Pflanzung in dem Dunkel Augen, ich antwortete,
 daß ich damit eine Probe von seiner Pflanzung
 gesi gäbe, und pflanzte Application mit dem Most
 mochte, weil Pflanzung wol und sorgfältig fiesse und
 Pflanzung, und dachten grobe Leber und Pflanz-
 liche Pflanz, dachten müssen. Nun sollte ich bedenken,
 ob ich seine dachten Leber als Linderndes fiesse,

299 45

Herrn, Lügen, Gottes Lästung etc. Solcher oder
Solcher freyen möglich? Ich habe ihn an sol-
pfelegungen und vielen Anordnungen nicht. Auf
das ich mich in solch Zorn setzen, den Herrn zu
fürchten und zu halten, da seine Gebote nicht
beobachtet, und das ich mich nicht geringe, mich nicht
hinzuwenden. Ich weiß die Augen und ging
weg. Um 9 Uhr Mittags gingen wir zur
Kirche, alle auf unsere Plätze, da wir in dieser Zeit
ein großes Festmahl. Und weil die Messen
drüben in dieser Gegend auf im Gemäueln und
im Lachen sahen, so versuchte derselbe mit uns.
Ich nahm den Text von gerichtet Aufstehen wollen
wissen, welche in Castrum gesagt Matth. 16.
Wir sagen die Leute, daß der Mensch Sohn ist.
Es gab gute Gelegenheit von neuen Glaubens Weg,
und auch die Abende zu hören und die Leute
nahmen das Wort mit Freude auf. Gott wolle,
daß es auf Wunsch setzen und Frucht bringe um seine
Zusatz Namen willen! Ich fand auch sehr Vor-
sicht, welche vor vielen Jahren sich mit dem
Bischof, und sich selbst mit Vergnügen erinnerten.

Proverb. 20, 14. Böse, böse, spricht man, wenn man
 hat: aber wenn er regiert, so rüfmet man ihn.
 In wohlgeordneten Sachen fleißlich, wir mögen
 sie doch bald mit einem neuen Gesicht
 versehen, der sich für die intricaten Umstände
 schickt. Man wird zwar der Meinung der H.
 H. in die 4 vacante Gemeinen Hinzupfla-
 gen. In um den Pfaffen Josephs noch einige
 neuen Talente unter Aeltern geben aber zu
 versehen, daß H. H. H. seine äußerlichen Zu-
 stand in diesen Gemeinen noch in voll Kommen
 müssen würde und daß die Gemeinen in der
 jetzigen Crisi durch seine Amts-Führung, nicht
 vergrößert, sondern noch mehr gehoben werden
 könnten weil der abgediente Prediger pflau
 und freilich wäre seinen Anfang zu vergrößern
 und wo nicht im ständlichen, mindestens Extri-
 tar, der dem finden geschickten, dessen Räte, so
 möge der guten Sache nicht geschehen werden.
 Jetzt im Jahr 1746 an diesem Orte im
 Hied Land von 50 Adern zu Kirche und Schul
 für eine Evangelisch-Lutherische Gemeinde in meinem
 Namen aufgenommen, worauf nun Kirche und

Versüßlich sein, und solch sein in einer Masse an
 die Gemeine assignirt. Weil aber die Assignation
 noch nicht vollständig und ganz geschehen sein möge,
 und die Gemeine durch ihre Ältesten und Vor-
 setzer sich zur Massierung ergeben, so wird
 muß eine förmliche Assignation zu geben mit
 dem Beding, daß Länd und Gebäude zu einem
 andern Gebrauch gebraucht werden sollen, als für
 die Evangelisch-Lutherische Kirche nach dem
 Grund der Apostel und Propheten, der unge-
 ändert Augsburgischen Confession gemäß und
 daß ihre Lehrer in Kirche und Schule, mit dem
 vereinigten Ministerio versehen, und von dem-
 selben auch Lehre und Wandel zu befehlen
 werden sollen.

Um 1 Uhr Nachmittags gab uns unser Lehrer
 Vorlesung, obgleich in der Kirche war, frisch
 geschneit und nicht mit uns nach vielen andern
 Frauen in der äußersten Kirche und Gemeine
 im sogenannten Rohnthal, ihrer Gegend, wo
 in dem letzten Krieg die vielen Indianer
 viele von unsren besten Jüngern
 rammten, viele aufgefressen und gefressen, und

809
Zäuser und Vsträßen Handels. Man sah
allenthalben viele Kisten in der Straße.
Die Leuten aber meinten, dass diese nicht
und können kaufen, auch so in Form der
Habit zu kleiden, welche fast patriarchalisch
aussehen, mir in einem einwüchsigem Korb
und auf einem geringen Stuhl den geringen
von nässigen Mehl durch mit über das
selbstinnere dem Jüngern ein einmaligen
blühigen Aufzug. Ein kleiner Gegenstand, weil
ich die Aufmerksamkeit zu erlangen, und
sahen eine prächtige Kiste über John 7. 37.
Aber am letzten Tage war ich der am frohesten
war, doch Jesus auf, und sprach: Man der
Jünger, der Komme zu mir und lerne!
Die Leute waren sehr aufmerksam und
betrachteten die Kisten und die besten Kunden
sahen sehr zahlreich den Jesus. Um 4 Uhr
Nachmittags kamen wir in einen Ort zu un-
serm Quartier in Albany Township, sahen noch
Händler mit den Kisten zu conferieren wegen
gemein Dingen, und wurden erst um 6 Uhr fertig.
Da wir nun aufstiegen nach 15 Meilen gg. Zürich

7. Zurufen und ihr tag zur Reize alth, so ritten
wir tapfer durch und legten den Nacht auf
9 Meilen zurück auf offene Wägen, mühen aber
noch 6 Meilen, im finstern Dunkel folgerichte Neben
Wage gefen und kamen endlich um 11 Uhr Nacht
daß die Wohnung unser Herr Advocat Junge
den. Gekräftig gezeigten für einen Herr. Gnädi-
gen Besuch. Die 4 Gemeinen in diesen Orten
von sind noch zur Zeit sehr vergnügt mit Zerstörung
seiner verlust und veräußern Amts-führung
und sehr zu sagen die pflichte von Unselbst
von nun durch den Joch. 2. Huldward Josef
den Gemein sehr gebührt und fertig gemacht
zur freudigen Wohnung, und durch eine räumliche
Aussicht von einem Gefängnis auf über 40
bis 50 Acker Land, welche zur Gemein gehört,
und worauf 8 bis 6 Acker Wiesen gemeinlich
den Gemein.

303

Mittwoch d. 11^{ten} July vom Mittag kamen
die Herrschaften und Altherren zu uns, hellen den
Nacht in den der daß Kosten der, und bestanden
daß in ihnen zu einer Collecte und Dargstener

in den Vereinigten Gemeinden Anstalten mög-
lich beizubringen, daß fast alle unsere Ver-
einigten Gemeinden in letzter Zeit im Laie
begriffen, oder in doppelten Anstalten erörtern
daß über die neuen Anstalten in Absehung müssen
wollen, wenn der Synodus gefallen würde.
Nachmittags waren unsere Anstalten für den
Kl. der Zeit Montag mit uns gerichtet und
Zehn und Ungenügend aus gesehen, dazugli-
chen Abschied von uns und Anstalten für den
und Anstalten für Morgen für den Anstalten für den
um mich nach Philadelphia zu begeben.
Zehn Jung und Jüngling, mir Gesellschaft nach
Philadelphia zu begeben, und nicht gegen Abend
7 Meilen mit mir zu Zehn Buschert, welcher
eine Chaise benutzte, und mit Kl. für den
Anstalten mich bis nach Germantown bei Phila-
delphia bringen wollten.

Donnerstag 31^{er} Im July mußten wir uns
frühe auf die Reise, zu den ersten Anstalten waren
Im Vereinigten waren wir, für den Zehn und
Gemeinden, Anstalten nicht weniger die neuen Anstalten
Lösen Anstalten von den reformierten Gemeinden
in der Ecke des J. F. B. im, welcher uns sehr

Librius aufnahm, gepflegt und 3 Meilen
begleitete. Wir gedachten Germantown zu
rufen, ob wir nicht etwas kaufen könnten, aber
wir noch 6 Meilen vor uns hatten. Wir frag-
ten in Erfahrung, und kamen auf 10 Uhr
Gottessalut, wohl bemerkt von.

Freitag den 13ten July früh besuchte unser
 lieber Mitbruder H. P. Schmid in seiner
 Wohnung, und wurde herzlich aufgenommen.
 Er erzählte mir, daß unser Herr Collega Kel-
 muth gestern von 8 Tagen in Philadelphia
 mit Herrn Keppeler's junger Tochter Barbara
 von H. H. H. sehr glücklich verheiratet worden, und
 so bald er mir bey der Hochzeit gewesen und
 mitgeteilt, ist muß ich ihm das herzlichste Glück
 von ganzem Herzen. Als ihm aber noch
 der Wunsch ausgesprochen, daß er auch von
 seinen Anverwandten, noch Erwähnung abwärts
 gemacht, so wunderte er sich, und konnte es fast
 nicht glauben. Ich erinnerte ihn, daß in solchen
 wichtigen Fällen nicht Herrn Ambrosius
 nicht vorzuziehen, sondern in der That
 und H. H. H. H. als die besten Europäer noch

der excolirten Kunst oder Schrift nach
 der Fölbung, und der Theologi nach der
 Prudentia pastorali so zu wählen und zu han-
 deln, wie es Form und Zweck gemäß, und so wol
 dem Ganzen als Theil der anordnenden
 evangelischen Mission nützlich und be-
 förderlich seyn möge. Hr. Buschke wußte
 sehr von Germanitonen wieder zurück,
 und Hr. Jung begleitete mich Hollands nach
 Philadelphia, aber ich bin Minnigen, der
 2 Tage von mir aus Jersey sein gekommen
 nach Norfand. Herr Dr. Helmuth war
 gestern früh als im Jacob mit seiner Lea-
 da von gezogen. Also hatte nicht der
 gnügen mein geliebter Dr. Helmuth
 mit seiner Frau Gnade zu der wüßigen
 Veränderung zu gratuliren und zu leben,
 weiß ich nicht, ob so bald Gelegenheit und
 Kräfte finden möge noch einmal nach Lan-
 caster zu reisen, weil meine Augen nicht der-
 selbst nicht mehr nöthig ist. Der liebe Dr.

und seine Iff: lieben Salken nicht in wohl so viel
Zeit übrig, daß sie meiner Frau auch nur a
Dieu im Vorbygehn sagen mögen, und sie werden
unpäßlich und müde von der Reise, so daß
sie Ihre Aufmerksamkeit bey Ihnen nicht müssen
und Abschied nehmen können, welche auf man
vormal Hiellich bey den pflicht, werden bey den
Zeit und Gelegenheiten vorfällt.

Ich habe von meiner Absicht unsere lieben
Brüder nml. die H. Voigt, Krug und Viskum
schriftlich anzeigt, daß sie zu mittelster Weile der
vacanten Gerichte in Tilschaken annehmen
und besuch thun mögen, und eben in Ihren
Antworten, daß H. Voigt und Krug wegen
Zugestossener Liebe Viskums nicht la-
singelangen können und auch H. Voigt Viskum
nicht, weil er zu den schon Vorwissen, daß
sie Abreise in die vacanten Gerichte
in den Oheim Dingen zu halten, welche
mir zuerst herausfällt, ob nicht Inger und
Verweisung daraus abzuleiten möge.

Am 15ten Sonntag nach Trinit. predigen in
Nachmittage in Zion, H. Viskum in St. Michaelis

Nachmittags verfaßten wir. Und weil wir
 die Reise in St. Petersburg auf Barren-
 hill war und P. M. fünf Meilen nach Phi-
 ladelphia beglückte, so fielen die Nachmittags
 Gottesdienst auf Barrenhill und die Jung-
 frauen Abend in Zion zum Vergnügen
 und Befall der Zuhörer die Lust der ge-
 heimen Messen und Gebetung haben.

Montag d. 16 July ward 3 Meilen weit
 in der Chaise zu einem neuen Brücken Mit-
 glied abgefahren, und auf dem Rückwege war
 in der Chaise von den großen Meilen an-
 gefahren und pferdflüg mit dem Zitterfuss
 in die Chaise und der Chaise von der Chaise
 wurde aufgeführt. Ich ließ glücklichen Chirurgum
 Larnay sehen ob nicht gebrochen, weil der
 Finger die Wundung auf geringe Wunden ganz
 entzündeten; fand aber daß es nur eine Con-
 fusion war. Ich wurde auf der letzten von
 der Reise, die über 300 Meilen gestreckt, ge-

gungen, gesehen, gnußlich betrachtet! und
muß auf diesen Augen noch im Dunkelheit
sein. In wie viel Noth, daß Du o Gütiger
Gott über uns Flügel gebreitet! In der
Luft: In die, vergiß es ja nicht: Lobenswürdig-
keit mit amen. 309

Wann zusehender Hater, Mostfater
und Gönner in Griefe

Dieses vom Reise Diarium einer durch-
dringung oder Durchsicht vorablaufend un-
digen sollen, so bitte um gütige In-
sicht, daß so viel von der peripherie und
Kleinigkeit, die nur für äußere Prüfung
gesehen, darin vor kommen. Es ist viel
Aufmerksamkeit mit der Journals, wo man
die Latitude, Longitude, Minut und Mi-
nuten pp beschreibt, welche in form Heil und
Können sind, um das Beste zum besten zu
bieten. Flügel, Flügel, Flügel für, Flügel
gleich den Minut! pp.

Philadelphia vom 1^{ten} bis 20^{ten} July: 1770.